

Programm

- 12.30 Uhr Eintreffen, einschreiben der TagungsteilnehmerInnen, Kaffee und Gebäck
- 13.00 Uhr Begrüssung im Namen der Organisatorinnen**
Claudia Hauser
Leiterin Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland
- Übergabe an Tagungsmoderatorin**
Cécile Bühlmann
ehemalige Nationalrätin der Grünen, Geschäftsleiterin des cfd
- 13.10 Uhr Einstiegsreferat: Krisenintervention – und dann?**
Janine Köchli
Sozialarbeiterin FH, Mitarbeiterin Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland
- 13.20 Uhr Tötungsdelikte durch Intimpartner – wann ist die Gefahr vorbei?**
Dr. Jens Hoffmann
Kriminalpsychologe, Institut «Psychologie und Sicherheit» Aschaffenburg
- Erkennbare, einschätzbare Anzeichen bei potentiellen Tätern
 - Erkennbare, einschätzbare Anzeichen durch Betroffene
 - Einschätzungsmöglichkeiten durch Fachpersonen
- 14.10 Uhr Fragen aus dem Publikum an Dr. Jens Hoffmann
- 14.25 Uhr Kurze Pause**
- 14.45 Uhr Tötungsdelikte durch Intimpartner – Polizeiliche Möglichkeiten zur Verhinderung**
Adj. Heinz Mora
Leiter der Fachstelle Häusliche Gewalt, der Kantonspolizei Zürich
- Möglichkeiten und Grenzen des GSG
 - Möglichkeiten zu Sicherheitsdispositionen
 - Schwierigkeiten bei Einschätzung der Gefahr durch Polizei
 - Zusammenarbeit Polizei und Fachstellen
- 15.05 Uhr Fragen aus dem Publikum an Heinz Mora
- 15.15 Uhr Bis dass der Tod uns scheidet**
Andrea Wechlin
Sozialarbeiterin FH, Deeskalationstrainerin Häusliche Gewalt. Neben der Bildungsstelle Häusliche Gewalt ist Andrea Wechlin Mitarbeiterin des Leitungsteam Frauenhaus Luzern
- Schwierigkeiten bei Einschätzung der Gefahr durch Fachpersonen
 - Möglichkeiten der Einschätzung der Gefahr durch Fachpersonen
- 15.35 Uhr Fragen aus dem Publikum an Andrea Wechlin
- 15.45 Uhr Kurze Pause**
- 16.00 Uhr Podium mit den ReferentInnen**
Moderation Cécile Bühlmann
- 16.50 Uhr **Dank und Verabschiedung**
Claudia Hauser
- 17.00 Uhr Apéro mit Cucina Piccante**

Kosten: CHF 80.– pro Person inkl. Apéro und Getränke

Fachtagung

organisiert von Frauenhaus und
Beratungsstelle Zürcher Oberland

Für Fachpersonen und weitere Interessierte

- Mitarbeiterinnen Frauenhäuser
- Fachpersonen aus der Täter- und Opferberatung
- Polizei
- JuristInnen, RichterInnen
- Behörden
- Praktizierende aus dem Gesundheits- und Bildungswesen
- ParlamentarierInnen
- Medien

Tötungsdelikte durch Intimpartner – wann ist die Gefahr vorbei ?

29. Oktober 2009

13–17 Uhr, mit anschliessendem Apéro
im Stadthofsaal Uster/Zürich

Frauenhaus
und Beratungsstelle
Zürcher Oberland



Zunehmend stellen die Fachfrauen des Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland fest, dass nach Ablauf der heute möglichen gesetzlichen Schutzmassnahmen durch das Gewaltschutzgesetz und nach Austritt aus dem Frauenhaus, sowohl bei den Betroffenen als auch bei Behörden, der Gedanke an eine allfällige Bedrohung wegfällt. Die Situation hat sich vordergründig beruhigt, gewartet wird oftmals auf den Trennungs-Scheidungsprozess.

Ist die Gefahr wirklich vorbei ?

Im Rahmen des alljährlichen, thematischen Apéros, organisieren die Fachfrauen des Frauenhaus und Beratungsstelle ZO eine Fachtagung. Um Gewalt an Frauen und Kinder in all ihren Facetten zu erkennen, ist sowohl ein politisches Bewusstsein, als auch Sensibilität gegenüber diskriminierenden Mechanismen notwendig.

In den Referaten und dem Podium sollen Zusammenhänge aufgezeigt, auf die mögliche Gefahr von Tötungsdelikten in Intimpartnerschaften sensibilisiert, sowie weitreichende Massnahmen diskutiert werden.

Die Tagung soll zudem die Vernetzung und das Knüpfen von Kontakten unter den Fachkreisen ermöglichen.



Organisation

Organisiert und getragen wird die Fachtagung vom Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland. Das Team besteht aus Fachfrauen mit langjähriger Erfahrung im Bereich Gewalt im sozialen Nahraum – sog. häuslicher Gewalt. Sie verfügen über wichtige Informationen, Erfahrungen und fachliche Kompetenzen. Sie gewähren gewaltbetroffenen Frauen und deren Kindern – Krisenintervention, Zuflucht und Beratung.

Die Beratungsstelle und das Frauenhaus Zürcher Oberland ist die Fachstelle für gewaltbetroffene Frauen im Zürcher Oberland. Sie wurde 1992 als Verein gegründet. Die Beratungsstelle ist die einzige Stelle im Zürcher Oberland, welche sich mit den Problemen der Gewalt in Ehe und Partnerschaft befasst. Ein grosses Anliegen ist den Fachfrauen, gewaltbetroffenen Frauen und deren Kindern nicht nur einen sicheren Ort und Beratung anzubieten, sondern Gewalt nachhaltig zu verhindern, Gewalt zu thematisieren und auf die Problematik hinzuweisen.

**Anmeldung ab sofort, bis spätestens 23. Oktober 09
mit beiliegendem Talon oder unter: www.frauenhaus-zo.ch**